

# Komplikationen und Misserfolge endodontischer Behandlungen

Endodontische Probleme können trotz sorgfältiger Diagnostik und Behandlung nicht immer vermieden werden.

Nach aktueller Studienlage haben endodontische Behandlungen eine hohe Erfolgsquote von rund 90 Prozent, sofern keine anatomischen Besonderheiten und Komplikationen die Therapie erschweren. Die erreichten Erfolgsquoten in der Praxis liegen aber häufig deutlich niedriger. Eine Studie bewertete nur 14 Prozent der untersuchten Wurzelkanalfüllungen als in jeder Hinsicht optimal,<sup>1</sup> eine andere Studie berichtet über Erfolgsquoten von nur etwa 40 Prozent.<sup>2</sup> Zu den Ursachen endodontischer Misserfolge zählen insbesondere suboptimale endodontische<sup>3,4</sup> oder prothetische<sup>5</sup> Behandlungen.

## Ursachen endodontischer Misserfolge

Zu den Hauptfaktoren im Zusammenhang mit endodontischem Versagen zählt die Persistenz der mikrobiellen Infektion im Wurzelkanalsystem und im periradikulären Bereich.<sup>6,7</sup> Weitere Faktoren sind das koronale Leakage, Wurzelkanalobliteration und Komplikationen wie Instrumentenfraktur, Perforationen und das Überpressen von Wurzelfüllmaterial und Spüllösungen.

### Intraradikuläre Infektion

Mikroorganismen, die das Wurzelkanalsystem besiedeln, spielen eine wesentliche Rolle in der Pathogenese periradikulärer Läsionen. Eine Studie hat gezeigt, dass nur devitalisierte Pulpen, die infiziert waren, periradikuläre Läsionen entwickelt haben, während devitalisierte und nicht infizierte Pulpen keine pathologischen Veränderungen in den periradikulären Geweben zeigten.<sup>8</sup> Wenn Mikroorganismen zum Zeitpunkt der Wurzelfüllung im Wurzelkanal persistieren oder nach der Füllung in den Kanal eindringen, besteht ein erhöhtes Risiko, dass die Behandlung versagt.<sup>9,10</sup> Wie hoch das Reinfektionsrisiko ist, hängt von der Qualität der Wurzelfüllung und des koronalen Verschlusses ab.<sup>11</sup> Dennoch besteht in allen Fällen, in denen lebensfähige Bakterien im Wurzelkanalsystem verbleiben, ein ständiges Risiko, dass sie eine periradikuläre Entzündung verursachen können. In den meisten Fällen ist das Scheitern einer endodontischen Behandlung darauf zurückzuführen, dass Mikroorganismen selbst in optimal behandelten Zähnen im apikalen Teil des Wurzelkanalsystems persistieren. Studien haben gezeigt, dass ein Teil des Wurzelkanalraums bei der chemomechanischen Aufbereitung oft unberührt bleibt, unabhängig von der verwendeten Technik und den verwendeten Instrumenten.<sup>12,13</sup> Unberührte Bereiche können Bakterien und Nekrosen enthalten, obwohl die Wurzelkanalfüllung röntgenologisch adäquat erscheint.<sup>6,12</sup> Tatsächlich gewährleistet eine Röntgenaufnahme eines scheinbar gut behandelten Wurzelkanals nicht die vollständige Sauberkeit und/oder Füllung des

Wurzelkanalsystems.<sup>14</sup> Während der Behandlung wirken Umwelteinflüsse auf das Wurzelkanalsystem, die bestimmten Mikroorganismen das Überleben ermöglichen und, abhängig von mehreren Faktoren, zu einem Versagen führen. Solche Einflüsse werden durch intrakanaläre Desinfektionsmassnahmen wie chemomechanische Präparation und medikamentöse Einlage beeinflusst. Bakterien, die sich in Bereichen wie Verzweigungen, Deltas, Unregelmäßigkeiten und Dentinkanälchen befinden, können von endodontischen Desinfektionsmassnahmen unberührt bleiben.<sup>12,15,16</sup>

bis unmöglich, extraradikuläre Infektionen klinisch zu diagnostizieren. Zweitens sind die meisten endodontischen Medikamente zytotoxisch und/oder können ihre antimikrobiellen Wirkungen nach apikaler Extrusion neutralisieren. Daher müssen extraradikuläre Infektionen durch eine periradikuläre Operation, wie die Wurzelspitzenresektion, behandelt werden.

### Koronales Leakage

Koronales Leakage ist eine wichtige Ursache für das Scheitern einer endodontischen Behand-

### Obliteration des Wurzelkanals

Pulpaobliteration tritt häufig nach traumatischen Verletzungen der Zähne auf. Ungefähr 4–24 Prozent der traumatisierten Zähne entwickeln einen unterschiedlichen Grad an Pulpaobliteration, die durch den röntgenologisch sichtbaren Verlust des Pulparums und einer gelblichen Verfärbung der klinischen Krone gekennzeichnet ist. Diese Zähne stellen eine Herausforderung dar (Abb. 1 und 3). Der unvermeidliche Mangel an Reaktionen auf normale Sensibilitätstests und die Kronenverfärbung erhöhen die Unsicherheit der zahnärztlichen Diagnostik.

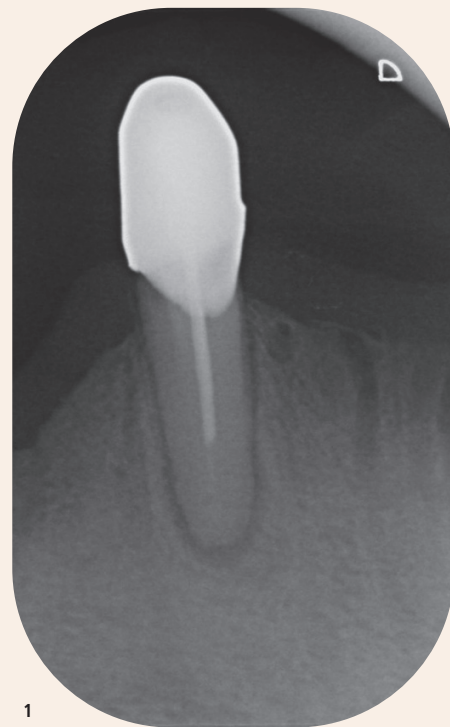
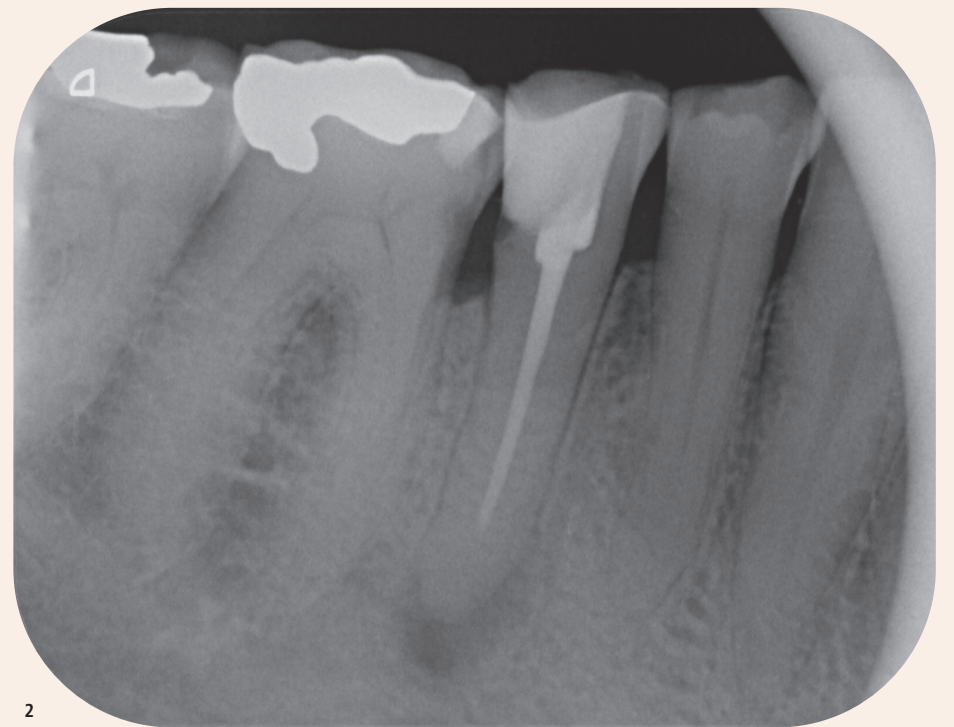


Abb. 1: Apikal obliterierter Wurzelkanal und zu kurze Wurzelkanalfüllung am Zahn 13 führten zu Beschwerden, periradikuläre Aufhellung. – Abb. 2: Koronales Leakage am Zahn 35 verursacht durch eine insuffiziente Füllung führte zu einer apikalen Entzündung.



### Extraradikuläre Infektion

Studien haben über das Auftreten von extraradikulären Infektionen sowohl in behandelten als auch in unbehandelten Wurzelkanälen berichtet.<sup>17,18</sup> Da Mikroorganismen, die sich in den periradikulären Geweben angesiedelt haben, für endodontische Spüllösungen unzugänglich sind, kann eine extraradikuläre Infektion ein Faktor für das Versagen einer endodontischen Therapie sein. Es ist bekannt, dass systemisch verabreichte Antibiotika Bakterien, die sich ausserhalb des apikalen Foramens befinden, nicht erreichen können. Das Einbringen endodontischer Medikamente in das periradikuläre Gewebe zur Eliminierung von Mikroorganismen und zum Abbau periradikulärer Biofilme scheint kein adäquates Verfahren zu sein. Erstens ist es schwierig

lung.<sup>19</sup> Es wird verursacht durch den Verlust des temporären oder permanenten Restaurationsmaterials (Abb. 2 und 4), durch eine Fraktur des Zahnes oder wiederkehrende Karies, die das Wurzelkanalfüllmaterial freilegt. Unter solchen Umständen können Mikroorganismen in das Wurzelkanalsystem eindringen und es erneut besiedeln. Wenn mikrobielle Zellen und ihre Produkte das periradikuläre Gewebe erreichen, können sie eine periradikuläre Erkrankung induzieren und/oder aufrechterhalten. Sobald der koronale Verschluss verloren gegangen ist, können Mikroorganismen, ihre Stoffwechselprodukte und andere Reizstoffe aus dem Speichel über laterale Kanäle oder apikale Foramina in das periradikuläre Gewebe gelangen und dadurch das Ergebnis einer Wurzelkanalbehandlung gefährden.

Etwa nur 7–27 Prozent der Zähne mit einer Pulpaobliteration entwickeln eine Pulpanekrose mit röntgenologischen Anzeichen einer periapikalen Erkrankung. Die Wurzelkanalbehandlung von Zähnen mit Pulpaobliteration ist oft eine Herausforderung und führt nicht selten zum Misserfolg (Abb. 5).<sup>20</sup> Mit neuen Methoden und moderner technischer Ausstattung ist auch bei obliterierten Wurzelkanälen eine erfolgreiche endodontische Behandlung und die Zahnerhaltung möglich. Das neue Verfahren in der Endodontie wird als «Guided Endodontics» bezeichnet. Eine dreidimensionale Röntgenschnittaufnahme (DVT) wird mit den Daten eines Intraoralscanners kombiniert. Diese 3D-Daten dienen als Basis für die Planung einer individuellen Bohrschablone aus dem 3D-Drucker. Mit dieser Schablone ist eine präzise geführte Bohrung bis ins apikale Wurzeldrittel in das Kanalsystem möglich. Die nicht selten sehr zeitintensive Suche nach den Kanälen bleibt Patienten und Zahnärzten mit Guided Endodontics erspart.<sup>21</sup>

## Komplikationen endodontischer Behandlungen

### Perforationen

Perforationen können als Komplikationen während einer endodontischen Behandlung oder der Präparation für Stiftaufbauten auftreten. Ihre Häufigkeit wurde mit 1–3 Prozent angegeben.<sup>22,23</sup> Des Weiteren können nicht iatrogene Faktoren, z. B. pathologische Veränderungen wie Zahnresorption oder Karies, zur Wurzelperforation führen. Liegt die

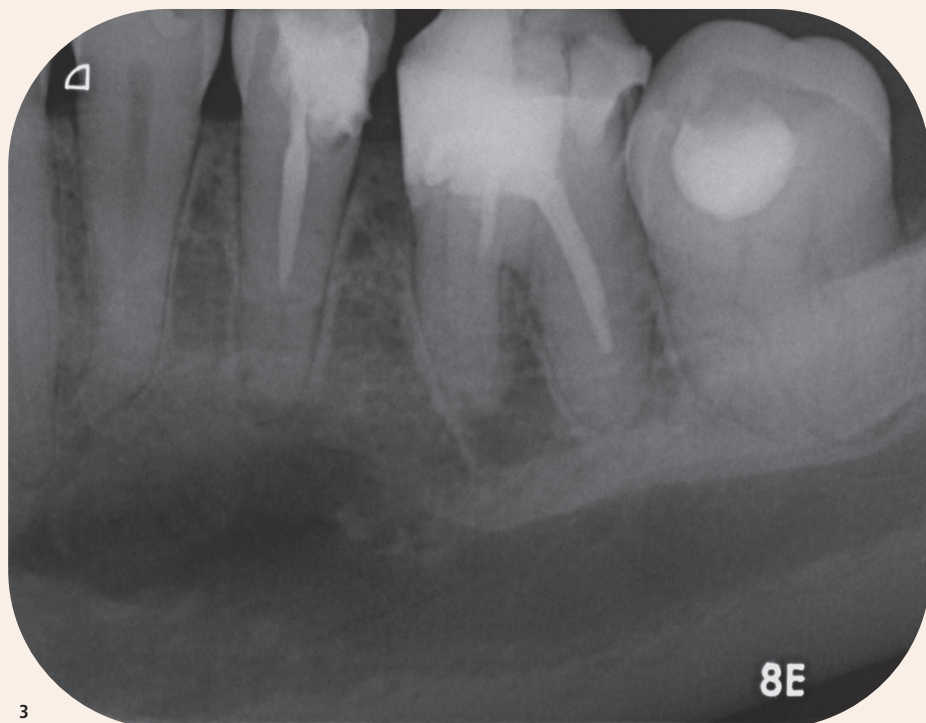


Abb. 3: Apikale Aufhellung des mesialen Wurzelkanals des Zahnes 46 nach insuffizienter Wurzelkanalfüllung, zu erkennen ist die Obliteration der mesialen Wurzelkanäle. – Abb. 4: Periradikuläre Aufhellung am Zahn 43 nach Verlust der prothetischen Restauration.



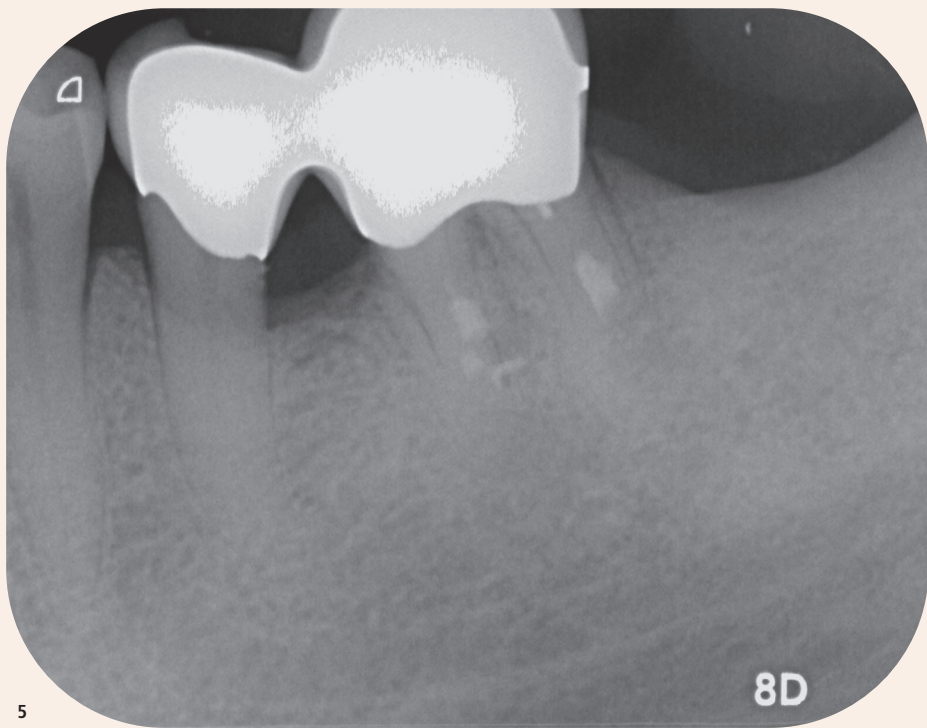


Abb. 5: Die Wurzelkanalobliteration des Zahnes 46 und insuffiziente Wurzelkanalfüllung führten zu Beschwerden. –  
Abb. 6: Instrumentenfraktur im mesialen Kanal des Zahnes 37 und periradikuläre Aufhellungen an den Zähnen 35 und 37.

Perforation in der Wurzel und ist zudem für therapeutische Massnahmen zugänglich, gibt es die Möglichkeit, diese mithilfe eines dafür geeigneten Zementes wie MTA (Mineral Trioxid Aggregat) zu verschliessen.<sup>24</sup>

**Überpressung von Spülflüssigkeit**

Eine weitere Komplikation ist der Austritt von Natriumhypochlorit in die umliegenden Gewebe.<sup>25</sup> In solchen Fällen kann es zu starken Schmerzen und einer deutlichen Gesichtsschwellung kommen. Zudem können sich Fisteln, Hautkomplikationen, neurologische Komplikationen wie eine Anästhesie und Parästhesie entwickeln.<sup>26</sup> Zur akuten Schmerzlinderung können Analgetika verordnet werden sowie kalte Umschläge, um die Schwellung zu reduzieren. Die Schmerzen können über einige Tage andauern. Bei hohem Risiko für die Ausbreitung einer Infektion wird die Gabe von Antibiotika empfohlen.

**Überpressung der Wurzelfüllmaterialien**

Das Überpressen von Wurzelfüllmaterial kann erhebliche Folgen haben. Im Unterkiefer kann es zu einer Schädigung des Nervus alveolaris inferior durch überpresste Anteile des Wurzelfüllmaterials kommen.<sup>27</sup>

**Instrumentenfraktur**

Instrumentenfrakturen gehören zu den Komplikationen, die die Prognose der endodontischen Therapie erheblich verschlechtern (Abb. 6). Wenn das Fragment nicht entfernt werden kann, ist je nach Situation ein chirurgisches Vorgehen oder eine Exzision indiziert.<sup>28</sup>

**Behandlung von Zähnen nach endodontischem Misserfolg**

Unter der Annahme, dass eine persistierende intraradikuläre Infektion die häufigste Ursache für Misserfolge ist, lohnt es sich, eine Revision der betreffenden Zähne in Betracht zu ziehen.

Geeignete Massnahmen zur Kontrolle und Prävention von Infektionen sind unerlässlich, um den Erfolg einer erneuten Behandlung zu maximieren. Zu diesen Massnahmen zählen unter anderem die Behandlung unter Kofferdam, vollständige chemomechanische Aufbereitung mit antimikrobiellen Spüllösungen, adäquate Wurzelkanalfüllung und dichtes koronales Verschluss.

Eine periradikuläre chirurgische Behandlung, wie z. B. die Wurzelspitzenresektion, ist in folgenden Fällen indiziert: Wenn die orthograde Behandlung nicht möglich ist (tief frakturierte Instrumente und nicht entfernbares Füllmaterial z. B. im Periapikalbereich etc.) sowie nach Versagen einer Revision.<sup>29</sup>

**Schlussfolgerung**

Endodontische Komplikationen wie Perforationen, Instrumentenfraktur und Überpressung von Spülflüssigkeit oder Wurzelfüllmaterialien können trotz sorgfältiger Diagnostik und Behandlung nicht immer vermieden werden und stellen keine Behandlungsfehler dar. Obwohl vermutet wurde, dass nichtmikrobielle Faktoren mit endodontischem Behandlungsversagen in Verbindung gebracht werden können, deutet die Literatur darauf hin, dass persistierende intraradikuläre oder sekundäre Infektionen und in einigen Fällen extraradikuläre Infektionen die Hauptursachen für das Versagen sowohl suboptimal als auch optimal behandelter Wurzelkanäle sind. Deswegen sollte bei den misslungenen endodontischen Fällen, bei denen eine intrakanaläre Infektion vorliegt, eher eine Revision in Betracht gezogen werden, da eine Wurzelspitzenresektion eine intrakanaläre Infektion nicht beseitigt. **DI**

Alle Bilder: © mit freundlicher Genehmigung von Dr. Lutz Riefenstahl



**ZÄ Hülya Kara**  
Zahnärztin 15  
Zahnheilkunde + Praxislabor  
Beethovenstraße 15  
34346 Hann. Münden  
Deutschland  
Tel.: +49 5541 1062  
medhulya@gmail.com  
www.zahnaerzte-muenden.de



ANZEIGE



**SWISSMEDICO**  
Medical Supply Service

✓ Günstigster Warenkorb!

✓ Sofort Lieferbar!

✓ 30 Tage Rückgaberecht!

✓ Portofrei\*!

**+1200 Markenprodukte: DAUERHAFT RADIKAL REDUZIERT: DAS IST SWISSMEDICO**

**Box 100 Stk.**

1100XS	XS
1100S	S
1100M	M
1100L	L

**Nitril Intco Synguard Medical blau**  
**3.90**

**Kanister 5 Liter**

513001	Mikrozid AF
--------	-------------

**inkl. Voc 65.90**  
**Mikrozid AF Liq. Flächendesinfektion**

**2x380ml**

B108924	Heavy Extended Set
B108928	Heavy Fast Set
B108920	Heavy Regular Set
B108932	Medium RegularSet

**239.90**  
**Aquasil Ultra+ Deca 380**

**Box 50 Stk.**

AD1001	Black
AD1002	Dark Blue
AD1003	Pink
AD1004	Yellow
AD1005	Light Green
AD1006	Slate Blue
AD1007	Violet
AD1008	Green
AD1009	Rose
AD1010	Orange

**19.90**  
**Andum FFP2 Masken**

**20x0.25gr**

B290604	A1
B290308	A2
B290616	A3
B290620	A3.5

**94.90**  
**Tetric Prime Cavifil**

**3x5ml**

10290	Scotchbond Universal Plus
-------	---------------------------

**289.90**  
**Scotchbond Universal Plus Refill**

**4x300gr**

B153428	Cherry
B153460	Classic Lemon
B153432	Mint
B153408	Neutral
B153416	Tutti Frutti

**109.90**  
**EMS Air Flow Pulver**

Gültig bis 30. Juli 2023 | Bester Preis garantiert | Portofrei ab 500.00 Bestellwert | 30 Tage Rückgaberecht

Tel : 081 740 69 54 | Fax : 081 740 69 55

Mail : sales@swissmedico.net | Web : www.swissmedico.net